Amphitheater

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1926-1927)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amphitheater.

Darüber berichtet Herr Oberstleutnant Fels:

Der Rest der hölzernen Stufen in den Eingängen wurde durch Zementbretter ersetzt, um die jährlich wiederkehrenden Reparaturen an den Stufen zu vermeiden. Die Mauern ließen wir von dem sich immer wieder ansetzenden Unkraut reinigen und zum Teil neu ausfugen, die Abdeckungen wurden repariert und teilweise ergänzt. Der Rasen in der Arena wurde verbessert. Im Abwarthaus mußten die vier Vorfenster im untern Stock ersetzt und die Wohnstube frisch gestrichen werden. Der bisherige Pächter des Grasertrages, Herr Allemann, ist vom Vertrag zurückgetreten. Neuer Pächter ist Herr Julius Seeberger von Lupfig. Die Pachtsumme beträgt 120 Fr. Dieser Bericht nebst Rechnung und Belegen für das Jahr 1926 wurde im Januar 1927 dem Präsidenten der eidgenössischen Kommission für historische Baudenkmäler zu Handen des eigenössischen Departements des Innern zugestellt. Laut Brief des Herrn Bundesrat Chuard vom 26. April 1927 hat das Departement Bericht und Rechnung genehmigt und pro 1927 wieder einen Betrag von 1000 Fr. angewiesen.

Nachdem der bisherige Präsident, Dr. Heuberger, zurückgetreten ist und der Unterzeichnete mit Rücksicht auf ein Augenleiden ebenfalls seinen Rücktritt als Vizepräsident erklärt hat, war der Vorstand genötigt, sich neu zu konstituieren, was am 6. Mai 1927 geschehen ist. Als Präsident wurde gewählt: Herr Dr. phil. Theod. Eckinger, der gleichzeitig sein Amt als Konservator beibehält, als Vizepräsident Dr. phil. Rudolf Laur-Belart, Bezirkslehrer, beide in Brugg.

Der Vorstand besteht somit nun aus:

Herrn Dr. Th. Eckinger, Präsident und Konservator,
„ Dr. R. Laur, Vizepräsident,
„ Hans Herzig, Architekt, Aktuar,
„ Paul Rauber, Kaufmann, Kassier,
„ Oberstlt. Fels,
„ Henri Nater, Sekretär,
„ Pfarrer Fröhlich,
„ Pfarrer Jahn,
„ Direktor Dr. Kielholz (in Königsfelden),
„ Dr. S. Heuberger,
„ Dr. L. Frölich, a. Direktor.

Möge nun der vorstehende Bericht manchen „geneigten“ Leser finden und manchen davon überzeugen, daß seit 30 Jahren von der Vindonissagesellschaft viel geleistet und mit schönem Erfolg gearbeitet worden ist.

Wer sich beim Präsidenten anmeldet und zu einem Jahresbeitrag von 5 Fr. verpflichtet, kann Mitglied unserer Gesellschaft und mit einer einmaligen Einzahlung von 50 Fr. lebenslängliches Mitglied werden. Er erhält dafür unsere Jahres- und Grabungsberichte und sonstigen Publikationen und eine Karte für freien Eintritt ins Museum. Er fördert damit ein gemeinnütziges, vaterländisches Werk.

Es gibt in der engern und weitern Heimat viele, in deren Budget eine jährliche Ausgabe von 5 Fr. keine Rolle spielt. Wenn er unser Mitglied wird, so hilft er eine gewaltige, längst entschwundene und versunkene Kulturepoche unserer Heimat erforschen, deren Zeugen noch in der Erde verborgen liegen und über welche die Schriftsteller uns nur spärliche Nachrichten hinterlassen haben.

Der abtretende Vizepräsident:

D. L. Frölich, a. Direktor.

B 1700

1927 568.